

BUNDESTAGSWAHL

LKZ stellt die Kandidaten vor

Beim Livestream geht es um bundespolitische Fragen, aber auch um lokale Themen aus dem Wahlkreis

VON JULIA ESSICH-FOLL

Noch knapp zwei Wochen bis zur Bundestagswahl. Überall in Stadt und Kreis hängen die Wahlplakate der Parteien mit den Gesichtern, die diese hier im Wahlkreis repräsentieren. Doch wofür stehen diese Personen? Was wollen sie bewirken, sollten sie in den Bundestag gewählt werden? Beim Livestream der Ludwigsburger Kreiszeitung am Dienstagabend haben LKZ-Chefredakteurin Ulrike Trampus und der stellvertretende Leiter der Stadredaktion Hans-Peter Jans der Kandidatin und den Kandidaten auf den Zahn gefühlt.

Steffen Bilger (CDU), Sandra Detzer (Grüne), Macit Karaahmetoglu (SPD), Martin Hess (AfD), Oliver Martin (FDP) und Andreas Frisch (Die Linke) nahmen zu bundespolitischen, aber auch lokalen Themen Stellung. Wir fassen hier die wichtigsten Themen zusammen:

Klimapolitik

Umweltthemen sind die politische DNA der Grünen, kein Wunder also, dass sich Sandra Detzer für den Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft, Photovoltaik und Geothermie einsetzen möchte. „Der Klimawandel sitzt uns im Nacken. Wir haben nur noch zehn Jahre Zeit.“

Inzwischen sind es aber nicht mehr die Grünen allein, die dieses Thema besetzen. Nahezu alle Parteien haben sich die Klimapolitik auf die Fahnen geschrieben, was Detzer zu der Spitze verleitet: „Alle anderen Parteien führen jetzt auch plötzlich Klimapolitik im Mund. Ich bin gespannt, wie sie uns nach der Wahl dann auch wirklich unterstützen.“

Oliver Martin bemängelte: „Wir reden seit Jahren über dieses Thema, aber wir setzen nichts um. Daran mangelt es!“ Es brauche einen Konsens in der Gesellschaft. Er selbst befürworte den Kohleausstieg. „Aber wir können hier nicht alles abschalten und dann den Atomstrom aus Frankreich einkaufen.“ Von einer Solarpflicht für Neubauten hält der FDP-Mann nichts. „Das macht das Wohnen noch teurer.“ Stattdessen sollten lieber Dächer von öffentlichen Gebäuden mit Solaranlagen ausgestattet werden.

Die Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden im Land seien bereits verdoppelt worden, entgegnete Detzer. „Wenn man wenig verdoppelt, ist es immer noch wenig“, so Martin.

Für den parlamentarischen Staatssekretär im Verkehrsministerium Steffen Bilger hat erfolgreiche deutsche Klimapolitik auch eine globale Bedeutung. Bis 2045, so hat sich die Bundesregierung vorgenommen, soll Deutschland klimaneutral sein. „Sind wir erfolgreich, dann motivieren wir andere Länder nachzuziehen.“



Per Livestream hat die Ludwigsburger Kreiszeitung die Kandidaten für den Wahlkreis Ludwigsburg vorgestellt.

Foto: Ramona Theiss



Für Martin Hess, der für die AfD im Bundestag sitzt, ist „Klimarettungspolitik ein Fehler“. Deutschland sei viel zu klein, um einen globalen Effekt zu erzielen. Er verwies auf China, das keinerlei Klimaambitionen hege. Stattdessen fielen in Deutschland Arbeitsplätze weg und man riskiere einen Energie-Engpass. „Das ist eine sinnlose, verfehlte Politik.“ „Nichts zu tun ist auch keine Lösung“, entgegnete Steffen Bilger.

Wirtschaftspolitik

Mit neuer Technologie möchte die CDU einer möglichen Wirtschaftskrise entgegenwirken. „Wenn wir wollen, dass unsere Produkte weltweit verkauft werden, können wir die E-Mobilität nicht ignorieren“, so Bilger. Es gelte, Ideen für die Autos der Zukunft zu entwickeln.

Ähnlich äußerte sich Sandra Detzer: „Wir müssen die Megatrends der Zukunft antizipieren. Wir wollen beweisen, dass man mit Klimaneutralität auch Geld verdienen kann.“

Auch die SPD will den Transformationsprozess unterstützen. Macit Karaahmetoglu will diesen mit Einnahmen aus der Er-

höhung des Spitzensteuersatzes unterstützen.

Und während Oliver Martin, selbst Unternehmer, von der Politik Planungssicherheit einfordert, fürchtet Martin Hess den Verlust zahlreicher Arbeitsplätze.

Wohnungspolitik

Große Wohnprojekte schnell umsetzen, dass forderte Karaahmetoglu. Dazu müssten Genehmigungsverfahren beschleunigt werden. Außerdem müsse dichter und höher gebaut werden.

Andreas Frisch verwies auf Barcelona und den Stuttgarter Westen als Beispiele, wie verdichtetes Wohnen attraktiv gestaltet werden könne. Er wolle sich für einen bundesweiten Mietendeckel und die Bekämpfung des Leerstands einsetzen.

Steuerpolitik und Mindestlohn

In Sachen Steuererhöhung haben die Linken nach den Worten von Andreas Frisch die „Superreichen“ im Blick. In der Coronapandemie habe sich der Staat verschuldet, das solle nun nicht auf dem Rücken der kleinen Bürger ausgetragen werden. „Wir möchten, dass diejenigen, die von der Pandemie profitiert haben, nun auch zahlen.“ Die SPD will kleine und mittlere Einkommen entlasten, im Gegensatz den Spitzensteuersatz erhöhen.

13 Euro pro Stunde, das ist die Forderung der Linken in Sachen Mindestlohn. „Das ist ein Thema für die Rente und fürs Wohnen“, so Frisch. 12 Euro Mindestlohn sind das Ziel, das die SPD anpeilt. „Ich höre dann immer, dass es heißt, in der Gastronomie könne das nicht gezahlt werden. Aber dann müssen wir halt alle 20 Cent mehr für unseren Kaffee zahlen“, sagt Karaahmetoglu.

Jugendpolitik

Einigkeit herrschte bei den Kandidaten darüber, Jugendlichen öffentliche Räume zur Verfügung zu stellen, wie beispielsweise den Akademiehof in Ludwigsburg.

Digitalisierung

Steffen Bilger setzt auf ein Digitalministerium, das all das besser koordinieren könne, was in den Ministerien gemacht wird. „Wir diskutieren zu lange“, kritisierte er. Der Breitbandausbau sei zwar vorangekommen, aber noch nicht so, wie man es sich wünsche.

Martin Hess nannte den Breitbandausbau eine „Schande“.

INFO: Wer sich den Livestream anschauen möchte, findet diesen im Internet unter www.lkz.de/impulse oder auf dem LKZ-YouTube Channel.

AKTION EHRENAMT

Ihr Einsatz bitte!

Wer sucht Hilfe: Stiftung Evangelische Altenheim Ludwigsburg

Was macht die Einrichtung: Pflegeeinrichtung für ältere Menschen mit Pflegebedarf und Betreutes Wohnen

Art des Einsatzes: Durchführung des Wochenendcafés von 14 bis 17 Uhr für Bewohner und deren Gäste. Servieren von Kaffee, Kuchen und Getränken, Gespräche führen, Kontakte unter den Gästen vermitteln

Ort des Einsatzes: Albert-Knapp-Heim, Festsaal und Geschwister-Cluss-Heim

Gesucht werden: Menschen, die empathisch auf die Gäste zugehen und gerne mit Menschen umgehen

Vorkenntnisse: Keine

Gibt es eine Einführung: Ja, bereits aktive Ehrenamtliche führen neue Engagierte ein.

Zeitlicher Aufwand: Einmal oder mehrmals im Monat am Wochenende Samstag und/oder Sonntagnachmittag

Internet-Auftritt: www.stiftung-ev-altenheim.de

Kontakt: Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement, (07141) 910-3333, ehrenamt@ludwigsburg.de. Sprechzeiten: montags 14-16 Uhr, mittwochs 10-12 Uhr, Termine nach Vereinbarung.

KURZ NOTIERT

Über die Firma Franck
Um Ludwigsburg und die Firma Franck geht es beim nächsten Vortrag im Seniorenbüro in der Stuttgarter Straße 12/1. Wie Ludwigsburg zur „Hauptstadt der Cichoria“ wurde und welche Bedeutung der Wegwarte und dem „Wurzelsieder Franck“ zukommt, erfahren die Zuhörer im Laufe des Vortrags. Der Vortrag findet am Dienstag, 21. September, um 14.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist notwendig, (0 71 41) 9 10 20 14. (red)

LUDWIGSBURG

Mit Steinen auf Busse geworfen

Weil ein 22 Jahre alter Mann im Bereich des Busbahnhofs in Ludwigsburg randaliert hat, wurde am Mittwochmittag gegen 12.15 Uhr die Polizei alarmiert. Der Mann hatte Steine auf diverse Anzeigetafeln und Busse geworfen und damit erhebliche Schäden angerichtet.

Zeugen hielten den 22-Jährigen vor Ort beim Busbahnhof fest. Was offenbar nicht einfach war, sie mussten ihn bis zum Eintreffen der Polizei zu Boden bringen.

Die Beamten des Polizeireviers Ludwigsburg nahmen den Mann, der möglicherweise unter dem Einfluss einer psychischen Ausnahme-situation stand, vorläufig fest, legten ihm Handschellen an und brachten ihn zum Polizeirevier Ludwigsburg.

Später wurde der Mann wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Schaden dürfte sich auf einen fünfstelligen Betrag belaufen. (red)

KONTAKT

Stadredaktion
E-Mail: stadredaktion@lkz.de
Telefon: (07141) 130-460

Angehende Führungskräfte engagieren sich

Kooperation zwischen Bosch und der Karlshöhe seit mehreren Jahren - Projekte, Aktionen und Ausflüge für Kinder und Jugendliche

VON CAROLIN SCHNEIDER

Eigentlich arbeiten Xiaochen Song und Jonathan Juergens bei Bosch als Entwicklungsingenieure im Bereich der elektrischen Antriebstechnik. Doch die vergangenen Monate haben sie einen Teil ihrer Arbeits- und ihrer Freizeit dafür genutzt, sich sozial zu engagieren. Sie haben zusammen mit 28 anderen Mitarbeitern von Bosch an vier Projekten in Kooperation mit der Karlshöhe gearbeitet. Song und Juergens waren kürzlich einen Tag lang mit Jugendlichen in Stuttgart unterwegs, um zwei Randsportarten kennenzulernen.

Bereits 35 Projekte mit fast 260 Mitarbeitern durchgeführt

Am Vormittag ging es zum Lacrosse, nachmittags versuchten sich Teilnehmer und Betreuer am American Football. Die Probetrainings wurden von den jeweiligen Stuttgarter Vereinen organisiert. Neben etwas Theorie ging es vor allem darum, die unbekannteren Sportarten ein bisschen kennenzulernen. „Wir hatten wirklich sehr viel Spaß, zwei Jugendliche haben sich danach

tatsächlich näher erkundigt nach einem richtigen Probetraining“, erzählt Jonathan Juergens nach dem Tag. „Für mich ist es toll, mein Hobby mit dem Engagement zu verbinden“, sagt Xiaochen Song, die gerne sportlich und draußen unterwegs ist.

Die beiden Kollegen nehmen teil am Förderkreis für angehende Führungskräfte des Unternehmens. Eine Aufgabe dieser Gruppe ist es, Projekte mit der Karlshöhe zu realisieren. „Wir wollen,

dass sich nicht nur das Unternehmen, sondern auch unsere Mitarbeiter sozial engagieren“, sagt Petra Buchenroth, die bei Bosch zuständig für die Projekte ist. Seit 2018 wurden bereits 35 Projekte mit fast 260 Mitarbeitern zusammen mit der Karlshöhe durchgeführt.

Zum einen gehe es dabei darum, Erfahrungen außerhalb des Arbeitsalltags zu sammeln. Aber auch der Perspektivwechsel sei wichtig. „Als angehende Führungskraft ist man ja immer auch Vorbild“, so Buchenroth. In diesem Jahr gibt es die Aktivwoche,



Xiaochen Song (links) und Jonathan Juergens von Bosch beim American Football.

Foto: privat

zu der der Ausflug nach Stuttgart mit Xiaochen Song und Jonathan Juergens gehörte, eine Alpenüberquerung, der Bau eines Backhäusles und die Arbeit an einem barrierefreien Wenauftritt. Zu diesen Aktionen können sich Kinder und Jugendliche der Karlshöhe anmelden. „Die Projekte mit Bosch sind für unsere Jugendlichen eine feste Instanz, damit wird geplant, davon wird lange gezehrt“, so Sven Ganzbuhl, Mitarbeiter in der Jugendhilfe bei der Karlshöhe.

Für Xiaochen Song war es besonders faszinierend, die unterschiedlichen Arbeitslogiken der Kollegen kennenzulernen. Denn die Bosch-Mitarbeiter, die zusammen an den Projekten arbeiten, kennen sich zum Teil nicht, schließlich ist der Standort in Schwieberdingen groß. „Es ist total schön, wie fremde Leute plötzlich zusammenarbeiten“, sagt Jonathan Juergens. Dazu zähle auch die Zusammenarbeit mit der Karlshöhe und den Sportvereinen. „Für das Leuchten in den Augen der Jugendlichen hat sich am Ende alles gelohnt.“